

Fitnessstudio in Unterechinger Gewerbegebiet

Unterechingen Es war eine kleine Sensation, als der Bauinvestor Robert Straub im vergangenen Jahr verkündete, das ehemalige Real-Gelände in Unterechingen wieder zu beleben. Jetzt setzt der Ulmer Bauherr im wahrsten Sinne noch einen oben drauf: Im Obergeschoss des Fachmarktcenters soll ein Fitnesscenter einziehen. Dieser Bereich, mit einer Fläche von insgesamt 480 Quadratmetern, wurde von den ehemaligen Real-Mitarbeitern früher als Büro- und Sozialräume genutzt. Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses gaben dem Antrag von Straub in ihrer jüngsten Sitzung grünes Licht, nachdem auch die Anzahl der geforderten Parkplätze überprüft wurde.

Kritisch dagegen äußerten sich einige Ausschussmitglieder über den Zustand der angrenzenden Nersinger Straße: Matthias Bloching von der Unabhängigen Freien Wählergemeinschaft Elchingen wies auf die Schlaglöcher im Asphalt und den schlechten Zustand des Banketts hin: „Die Straße sollte hergerichtet werden, bis das Einkaufszentrum im Herbst in Betrieb geht.“

Wie berichtet, werden in die sanierten 7300 Quadratmeter großen Räume ein Edeka-Markt, eine Filiale der Drogeriekette Müller sowie Schuhe und Mode Herrmann einziehen. Hinzu kommt der Neubau für den Discounter Lidl. Die Tankstelle, die als einzige Einrichtung auf dem Areal noch in Betrieb ist, soll abgerissen werden. Geplant ist ein Neubau des Verkaufsgebäudes und einer Waschanlage. (anbr)



Die Baustelle für das Einkaufszentrum an der Nersinger Straße. Foto: A. Brücken

ANZEIGE

Neu-Ulm Heute, 19.00 Uhr
Bürgerversammlung
in der Vereinshalle
Steinheim,
Straßer Weg 6

Polizeireport I

NEU-ULM

Verlorene Holzpalette beschädigt Auto

Ein bislang unbekannter Fahrzeugführer hat am Montag, gegen 16.15 Uhr, im Landkreis Neu-Ulm auf der A7 in Fahrtrichtung Füssen eine offensichtlich nicht oder nur unzureichend gesicherte Holzpalette verloren. Wie die Polizei mitteilt, erkannte der nachfolgende Autofahrer das Hindernis auf der Fahrbahn zu spät und überfuhr die Palette. Dabei wurde der Unterboden des Wagens beschädigt. Die Autobahnpolizei Günzburg (Telefon 08221/919311) sucht Zeugen, die Hinweise geben können. (az)

Kurz gemeldet

OFFENHAUSEN

Heldendichtung ist Thema beim Espresso-Seminar

Das nächste Espresso-Seminar findet am heutigen Mittwoch im Saal der evangelischen Erlöserkirche in Offenhausen statt. Referent ist Ulrich Weyer, er spricht über das Gilgamesch-Epos I, die älteste bekannte Heldendichtung der Welt. Beginn ist um 10 Uhr, eine halbe Stunde vorher gibt es bereits Espresso. (pfl)

Sänger sind auf Stimmenfang

Fest Die Chorgemeinschaft Reutti-Jedelhausen feiert ihr 150-jähriges Bestehen mit einem großen Jubiläumsabend. Dafür sucht sie noch musikalische Unterstützung

VON ARIANE ATTRODT

Reutti Egal ob beim Seniorenachmittag, beim Dorffest oder bei den Feierlichkeiten zum Volkstraustag: Die Chorgemeinschaft Reutti-Jedelhausen ist bei vielen Terminen im gesellschaftlichen Leben tatkräftig mit dabei. Derzeit sind die Sänger aber mit Vorbereitungen für Festivitäten in eigener Sache beschäftigt: Der Verein feiert in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen – mit einem großen Jubiläumsabend. „Wir sind schlichtweg der älteste Verein in Reutti – das darf man schon gebührend feiern“, sagt Schriftführerin Andrea Stüb.

Für ein eigenes Festzelt habe die Chorgemeinschaft jedoch zu wenige Mitglieder, deshalb wird in der Gemeinschaftshalle in Reutti gefeiert. Dort muss sich die Chorgemeinschaft beim Festabend neben der musikalischen Gestaltung auch um die Verpflegung der Besucher kümmern – denn seit Herbst vergangenen Jahres ist die Gemeinschaftshalle

Die Chornecton hieß früher anders

le ohne festen Wirt. „Deshalb müssen wir für Essen und Getränke selbst sorgen. Das ist auch eine große Herausforderung für uns“, sagt Petra Grüner, stellvertretende Vorsitzende der Chorgemeinschaft.

Insgesamt hat der Verein derzeit um die 90 Mitglieder, rund 20 singen beim gemischten Chor mit, etwa ein Dutzend bei der Chornecton. Letztere wurde im Jahr 2004 gegründet – allerdings noch unter einem anderen Namen. „Reuttier Chöre“ hieß die Gruppe damals. Bis sie vor drei Jahren in Chornecton umbenannt wurde. „Chöre klingt so niedlich, so winzig“, sagt Grüner. Den neuen Namen hatte ein Mitglied vorgeschlagen.

Beim Jubiläumskonzert im Herbst stehen unter anderem Balaika-Klänge sowie Medleys aus „My fair Lady“ sowie aus „Das Phantom der Oper“ auf dem Programm. Musikalische Unterstützung bekommt die Chorgemeinschaft von den Iller Sinfonikern. Um das Jubiläum gebührend zu feiern, will der Verein mit so vielen Singstimmen wie möglich auftreten – und sucht deshalb derzeit noch Projektsänger und -sängerinnen. Vereinsmitglied müssen diese nicht sein. Am wichtigsten sei es, dass sie regelmäßig die Proben besuchen, sagt Gruber. „Alles anderes frustriert einen selbst auch bloß.“ Und viel Spaß am Singen sollte natürlich auch dabei sein.



Der gemischte Chor der Chorgemeinschaft Reutti-Jedelhausen probt derzeit schon fleißig für das Jubiläumskonzert. Dafür suchen sie noch Unterstützung. Foto: Alexander Kaya



Die Chornecton wurde 2004 gegründet, damals hieß die Gruppe aber noch „Reuttier Chöre“. Foto: Horst Hörger

Allerdings sei es derzeit schwierig, neue Chormitglieder zu finden, wie Stüb und Grüner übereinstimmend berichten. In der Vergangenheit hatten sie es unter anderem mit einem offenen Singen und Hausworfungen versucht. Doch dem Singen haften oft etwas „Altbackenes“ an, sagt Stüb. Grüner ergänzt: „Viele denken: ‚Die singen halt Volkslieder‘ – aber das ist ja nicht so.“ Gerade bei der Chornecton gebe es eine bunte Mischung.

Besonders männliche Sänger sind Mangelware, dabei „macht so ein Bass wirklich etwas her“, sagt Grüner. Auch Stüb findet: „Das ergibt

noch einmal ein ganz anderes Klangbild.“ In der Chornecton gibt es derzeit überhaupt keine männlichen Mitglieder. Einer sei zwar einmal zu den Proben gekommen, sagt Grüner. Doch: Nur ein Mann reicht nicht, er kann sich schwer alleine in seiner Stimmlage gegen die um ein Vielfaches stärker besetzten Frauenstimmen durchsetzen.

Ganz anders sah die Situation zu den Anfangszeiten des Vereins aus: Denn als dieser 1868 gegründet wurde, war er reine Männersache. Es dauerte fast 100 Jahre, bis schließlich ein Frauenchor gegründet wurde, der gemeinsam mit dem

Das Konzert der Chornecton

- Die Chornecton Reutti veranstaltet mit dem Gospelchor Wiblingen und dem Chor Al Dente ein Konzert am **Samstag, 7. Juli**. Dieses beginnt um 18 Uhr in der Kirche St. Mamas in Finningen und wird nach einer Pause im Pfarrstadel fortgesetzt.
- Die Chornecton singt unter anderem Lieder aus **Herr der Ringe**, **Frozen** – Die Eiskönigin und **James Bond**. (aat)

Männergesangsverein schließlich die Chorgemeinschaft Reutti-Jedelhausen bildete.

Wer sich vorstellen kann, den Verein als Projektsänger zu unterstützen, kann einfach bei einer Probe vorbeischaun – entweder am besten noch im Juni beim gemischten Chor, der immer dienstags von 19.30 bis 21 Uhr in der Gemeinschaftshalle in Reutti probt, oder bei der Chornecton, allerdings dann erst nach deren Konzert am 7. Juli (siehe Infokasten). Die Chornecton trifft sich jeden Donnerstag um 19.30 Uhr, ebenfalls in der Gemeinschaftshalle.

Familienfest unterm Wasserturm

Neu-Ulm Die Stadt veranstaltet am kommenden Samstag, 16. Juni, das Familienfest im Kollmanspark. Das Gelände rund um den Wasserturm wird sich von 13 bis etwa 18 Uhr in eine bunte Spielwiese für Jung und Alt verwandeln. Besonders beliebt bei den kleinen Gästen ist der Spielstationenlauf: Dieses Jahr können die Teilnehmer unter dem Motto „Der Ball ist rund“ ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen und mit anderen wetteifern. Unter allen Teilnehmern der Spielstraße werden Preise verlost.

Alle großen und kleinen Künstler dürfen sich bei den verschiedenen Bastelstationen ausprobieren. Alte und neue Spiele laden zum Entdecken und Kennenlernen ein. Um 15.15 Uhr gibt es einen Auftritt einer Kindertanzgruppe der Tanzschule TenDance.

Kinderfeste haben in Neu-Ulm übrigens eine lange Tradition: So berichtet die „Chronik der Stadt Neu-Ulm“ bereits von einem Kinderfest im Jahre 1870. In den Kollmanspark lud die Stadt Neu-Ulm erstmals 1997 unter der damaligen Oberbürgermeisterin Beate Merk zum Kinderfest ein. Die Idee war ein gemeinsames Fest für Kinder und Eltern, bei dem das Spielen und Feiern im Mittelpunkt steht. 2004 wurde das Kinderfest unter Oberbürgermeister Gerold Noerenberg zum Familienfest erweitert.

Bei schlechtem Wetter entfällt das Familienfest. Bei unsicherer Wetterlage gibt es am Samstag, 16. Juni, ab 10 Uhr unter der Telefonnummer 0731/7050-2222 Auskunft, ob das Familienfest stattfinden kann. (az)

Polizeireport II

NEU-ULM

Zeugen von Diebstahl gesucht

Während eine 30-jährige Neu-Ulmerin am Montagabend gegen 18.30 Uhr ihr Fahrrad vor einem Supermarkt in der Reuttier Straße aufschloss, griff ein Unbekannter in ihren Einkaufswagen und entwendete die dort abgelegte Handtasche mit sämtlichen Dokumenten und 20 Euro. Der Polizei zufolge reichen dem dreisten Dieb scheinbar wenige Augenblicke der Unaufmerksamkeit, er nahm die Tasche quasi im Vorbeigehen aus dem Wagen. (az)

🔍 **Hinweise** Die Polizei bittet Zeugen des Diebstahls, die Hinweise auf den Täter geben können, sich unter der Telefonnummer 0731/8013-0 bei der Inspektion in Neu-Ulm zu melden.

Mehr Ruhe an der Klostersteige

Beschluss Elchinger Gemeinderäte wollen die Strecke vor allem für auswärtige Autofahrer möglichst unattraktiv gestalten

VON ANDREAS BRÜCKEN

Oberelchingen Die geplante Ortskernsanierung für Oberelchingen ist seit Jahren Dauerthema im Elchinger Stadtrat: Vom Dorfplatz über die Klostersteige, durch das Martinstor bis zum Klostervorplatz stehen in den kommenden Jahren umfangreiche Baumaßnahmen an, die den historischen Klosterberg schöner machen sollen. Die Mitglieder der Freien Wähler Elchingen (FWE) wollen aber beim Thema Verkehrsberuhigung nicht warten, bis die ersten Bagger für die Ortskernsanierung in Oberelchingen anrücken: Die belastende Situation durch rund 3000 Fahrzeuge, die durchschnittlich jeden Tag den steilen Berg auf- und abfahren, soll dringend entschärft werden. Im Visier haben die Räte vor allem die auswärtigen Autofahrer, die die Klostersteige als Abkürzung benutzen. Für sie soll die Strecke in Zukunft möglichst unattraktiv gemacht werden.

Dafür müsste die bestehende Beschilderung am Autobahnzubringer,

im Göttinger Weg und an der Kreisstraße NU8 so gestaltet und verbessert werden, dass der Verkehr schon gleich nach der Autobahnausfahrt auf die Umgehungsstraße geleitet wird, erklärte Andreas Mayr (FWE).

Bernd Schwerdtfeger (CSU) erin-

nerte daran, dass dieses Thema im Gemeinderat nicht neu sei. Einer verbesserten Beschilderung könne er durchaus zustimmen. Eine zusätzliche Verengung des Göttinger Weges, wie sie im Antrag der FWE als „zwingend erforderlich“ beschrieben wurde, wollten Schwerdt-

feger und dessen Fraktionskollegen aber nicht absegnen. Zum einen würde die Straße auf Höhe des Konstantin-Vidal-Hauses ohnehin schmaler werden, zum anderen verlangsamte sich der Verkehr gleich darauf vor der Kreuzung am Forstweg.

Deutlich langsamer soll auch der Verkehr zwischen dem Klosterhof und dem Martinstor werden. Besonders im unübersichtlichen Kurvenbereich soll die Geschwindigkeit von Tempo 30 auf 20 Stundenkilometer reduziert werden. Karin Batke (Unabhängige Freie Wählergemeinschaft Elchingen) begrüßte den Vorschlag zur Verkehrsberuhigung und erklärte, dass besonders der Bereich vor der Klosterkirche ein Ort der Ruhe sein müsse. Auch eine Überarbeitung der Beschilderung sei positiv, erklärte Batke weiter. Eine Verkehrsverengung des Göttinger Weges sei für sie dagegen nicht nur unnötig, sondern sogar störend. Denn die Landwirte würden sich mit ihren großen Maschinen schwer tun, die Abgrenzungen zu umfahren: „Damit würden wir die Falschen treffen.“

Das sanierungsbedürftige Pflaster in der Durchfahrt des Martinstors soll – in Abstimmung mit dem Denkmalschutz – durch einen geräuschmindernden Belag im Rahmen der Ortskernsanierung ersetzt werden.



Dauerthema im Gemeinderat ist die Verkehrssituation an der Klostersteige. Die steile Bergstraße dient vielen Autofahrern oft als Abkürzung. Foto: Andreas Brücken